Vorsteherwochenende des Bezirks Güstrow (1.–3. Mai 2026) in Wusterhausen

Vom 1. bis 3. Mai trafen sich die Gemeindevorsteher mit ihren Frauen zu einem gemeinsamen Wochenende im idyllischen Wusterhausen an der Dosse.

08.05.2026

Autor: A. Quandt
Fotos: Bezirk Güstrow
Quelle: Kirchenbezirk Güstrow



Eingeladen und liebevoll organisiert wurde das Treffen vom örtlichen Gemeindevorsteher und seiner Frau – dafür ein herzliches Dankeschön!

Der Auftakt am 1. Mai begann mit Kaffee und freudigem Wiedersehen in der Kirche vor Ort – schließlich lag das letzte Treffen bereits zwei Jahre zurück. Es folgte eine kleine Stadtführung, die in der Stadtkirche „Peter und Paul“ ihren Abschluss fand. Der Pfarrer begrüßte uns herzlich und führte durch die Kirche. Gemeinsames Singen und Gebet rundeten diesen ersten Tag ab, bevor wir den Abend bei gutem Essen und intensiven Gesprächen gemütlich ausklingen ließen.

Am Samstag starteten wir mit einem reichhaltigen Frühstück in den Tag. Ein besonderes Highlight war die Bootsfahrt auf dem See bei strahlendem Sonnenschein – zwei Stunden voller guter Stimmung und Gespräche vergingen wie im Flug. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter nach Neustadt zum technischen Museum des historischen Gaskraftwerks. Die

Führung bot spannende Einblicke in die harte Arbeit vergangener Zeiten und weckte bei vielen Erinnerungen an die eigene Kindheit.

Am Nachmittag wurde es sportlich: Beim Bowling standen Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund – egal ob aktiv spielend oder als engagierter Zuschauer mit Tipps von der Seite. Der Tag klang erneut bei gutem Essen und vielen Gesprächen aus.

Der Sonntag bildete den geistlichen Höhepunkt: Im gemeinsamen Gottesdienst stand die Botschaft aus Apostelgeschichte 4,12 im Mittelpunkt – „Allein Christus bringt Heil“. Der Aufruf zu einem mutigen Bekenntnis im Alltag bewegte viele. Auch die Gemeinde vor Ort freute sich sehr über unseren Besuch und lud herzlich zu einem Wiedersehen ein.

Nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss hieß es Abschied nehmen. Alle waren sich einig: Diese Gemeinschaft tut gut. Gemeinsam lachen, tragen und füreinander da sein – das macht uns stark.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück und freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen im Jahr 2027 in Güstrow.
























185